

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 21. November 2025 der Einwohnergemeinde Kandersteg

Zahl der anwesenden Stimmberechtigten: 199 (23.19%)
Total Stimmberechtigte: 858

1. Budget 2026

Der Gesamthaushalt (allgemeiner Haushalt + Spezialfinanzierungen) sieht bei Aufwendungen von Fr. 10'019'650.- und Erträgen von Fr. 9'868'850.- einen Aufwandüberschuss von Fr. 150'800.- vor.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich voraussichtlich auf Fr. 1'061'500.-. Die Selbstfinanzierung liegt bei 63%, d.h., dass die Verschuldung wieder zunehmen wird (ca. Fr. 300.- pro Einwohner).

Die Steueranlage wird mit 1.80 Einheiten und die Liegenschaftssteuer mit 1.5‰ für natürliche und juristische Personen unverändert belassen.

Die Versammlung genehmigte das Budget mit grossem Mehr.

2. Sanierung Trockensteinmauern Gemmiweg

An der Gemeindeversammlung vom 20.11.2020 wurde der Sanierung der Trockensteinmauern über vier Jahr (2021-2024), dem Rahmenkredit von brutto Fr. 245'000.- zugestimmt und dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt, die jährliche Investitionstranche für die Jahre 2021 – 2024 festzulegen.

Während der Sanierungsarbeiten wurde festgestellt, dass sich die Trockensteinmauer am Anfang des Stierebärgli in einem desolaten Zustand befindet. Aufgrund dieser Situation und aus Sicherheitsgründen wurde jedoch die Durchführung einer 5. Etappe erforderlich. Da der beschlossene Rahmenkredit nicht ausgenutzt war, konnte diese letzte Etappe ohne erneute Genehmigung durch die Gemeindeversammlung umgesetzt werden.

Die Sanierung gestaltete sich jedoch umfangreicher als kalkuliert. Insbesondere mussten einzelne gefährliche Abschnitte aus Sicherheitsgründen aufwändiger als geplant durch Gerüste gesichert werden, was massgeblich zu den Kosten und dem nötigen Aufwand beigetragen hat. Deshalb blieb die abschließende Instandsetzung der letzten einsturzgefährdeten Trockensteinmauer aus Zeit- und Kostengründen unberücksichtigt. Dieser letzte, noch unsanierte Abschnitt muss zeitnah angepackt werden, um die Sicherheit und Durchgängigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Die Versammlung stimmte für die Abschlussarbeiten der Trockensteinmauern am Gemmiweg im Jahr 2026 einer Erhöhung des bestehenden Verpflichtungskredits von Fr. 245'000.- mittels Nachkredit von Fr. 55'000.- auf Fr. 300'000.- mit grossem Mehr zu.

3. Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbüel (Gemmi) AG – Kaufangebot der Gondelbahn Kandersteg -Oeschinensee AG

Die Einwohnergemeinde Kandersteg verfügt bei der Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbüel (Gemmi) AG (LKS) über eine Beteiligung von 32'260 Namenaktien, was einem Anteil von 43% entspricht und trägt deshalb als Grossaktionärin sowohl gegenüber der Bevölkerung als auch der Bahngesellschaft eine grosse Verantwortung.

Aufgrund dessen, dass die Betriebskonzession der LKS im Jahr 2033 ausläuft und für die Verlängerung der Konzessionen sehr hohe Investitionen getätigt werden müssen, beauftragte der Gemeinderat im Sommer 2024 den Verwaltungsrat der LKS Verhandlungen mit der Gondelbahn Kandersteg-Oeschinensee AG (GKO) bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit oder Zusammenschluss der beiden Unternehmungen aufzunehmen.

Nach zwölfmonatigen Gesprächen, Abklärungen und wohlüberlegter und sehr fundierter Prüfung der Ergebnisse, hat sich der Verwaltungsrat der GKO entschieden, den AktionärInnen der LKS ein Kaufangebot zu unterbreiten:

- AktionärInnen welche bis am 31.12.2025 ihre Namenaktien abgetreten haben, erhalten für das Jahr 2026 und 2027 Freikarten (anstelle einer finanziellen Abgeltung) sowie einen einmaligen Konsumationsgutschein (Fr. 30.-). Die Anzahl Freikarten ist von der Anzahl Namenaktien abhängig.
- AktionärInnen mit weniger als 100 Namenaktien: 1 Retourfahrt
- AktionärInnen mit mehr als 100 Namenaktien: 1 Retourfahrt pro 100 Namenaktien
- Konsumationsgutschein: 1 Stück pro AktionärIn
- Die Gemeinde verzichtet auf das ausstehende Darlehen von Fr. 100 000.-
- Die drei grössten Aktionäre der LKS verpflichten sich bis zum 1. Dezember 2025 zur Andienung ihrer Aktien.
- Der Kaufvertrag tritt nur in Kraft, wenn bis am 31.12.2025 mindestens 90 % der Aktien der LKS an die GKO übertragen werden. Sollte dies nicht gelingen, erlischt das Angebot ersatzlos. Die Übernahme der Unternehmung ist auf April 2026 geplant.

Die Versammlung stimmte

1. *Der Übertragung der 32'260 Namenaktien Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbüel (Gemmi AG) à Nominalwert Fr. 20.- an die Gondelbahn Kandersteg-Oeschinensee AG sei unter Vorbehalt, dass die Übernahme der Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbüel (Gemmi AG) rechtswirksam erfolgt,*
 2. *Dem Erlass des Darlehens der Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbüel (Gemmi AG) in der Höhe von Fr. 100'000.- sei unter Vorbehalt, dass die Übernahme der Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbüel (Gemmi AG) rechtswirksam erfolgt*
- mit grossem Mehr zu.

4. Wohnraum für Einheimische schützen, Regulierung kurzfristiger Vermietungen

In der Schweiz nimmt die Wohnungsknappheit aufgrund verschiedener Umstände und Entwicklungen zu. Gleichzeitig hat sich die Kurzzeitvermietung von privatem Wohnraum über Online-Buchungsplattformen etabliert und zunehmend verbreitet. Die am häufigsten genutzte Plattform ist Airbnb. Zu Beginn war es auf die Städte begrenzt. Wenige Jahre später gewann es auch in den Berggebieten – den klassischen Tourismusregionen – immer mehr an Bedeutung. Mittlerweile haben die Berggebiete die urbanen Gebiete in Bezug auf die Anzahl Angebote auf kurzfristigen Vermietungen überholt und das Wachstumspotential ist noch immer Gross.

Erstwohnraum für Einheimische und Unterkünfte für Angestellte sind in touristischen Hotspots sowieso bereits knapp und gehen so verloren. Die Einheimischen werden aus dem Wohnungsmarkt gedrängt, die Verkaufspreise schnellen in die Höhe.

Die zunehmenden Airbnb-Angebote verschärfen auch in der Gemeinde Kandersteg die bereits bestehende Wohnungsknappheit für einheimische Familien und saisonale Angestellte zusätzlich. Die Wertschöpfung für das Dorf der mehr und mehr professionell auftretenden Anbieter mehrerer Wohnungen, muss in Frage gestellt werden.

Im Rahmen der Konsultativabstimmung, beauftragt die Versammlung den Gemeinderat mit grossem Mehr, die „Planungszone Zweitwohnungen“ zu erlassen, um mit gezielten Massnahmen die äusserst dynamischen Entwicklung im Bereich kurzfristige Vermietungen (z.B. Airbnb) in die gewünschte Richtung lenken zu können und den Verlust von Wohnraum für Ortsansässige zu begrenzen.

5. Ersatz- und Erneuerungswahlen Rechnungsprüfungskommission

Aufgrund des Rücktritts eines amtierenden Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission, Brigitte Hari-Holzer, per 31.12.2025, wurde für die Gemeindeversammlung vom 21.11.2025 gestützt auf Art. 3 und Art. 50 des Organisationsreglements (OgR) folgende Ersatzwahl für die Amtsdauer vom 01.01.2026 bis 31.12.2027 angeordnet: 1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Aufgrund der Publikation im amtlichen Anzeiger vom 19.08.2025 und 09.09.2025, ist innerhalb der Frist kein Wahlvorschlag eingegangen.

Da kein Wahlvorschlag vorliegt, findet eine Wahl nach Art. 67 ff statt, wobei an der Gemeindeversammlung vom 21.11.2025 Kandidaten vorgeschlagen werden können (Art. 67 Abs. 2 OgR).

Aus der Versammlung erfolgte folgender Wahlvorschlag: Andrea Isler.

Mit grossem Mehr wurde Andrea Isler als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt.

6. Informationen des Gemeinderates

Pilotprojekt Rangerdienst

Gemeinderätin Sara Loretan informierte über das Pilotprojekt, welches von Mai 2025 bis Oktober 2025 durchgeführt wurde. Ranger Patric Rentsch war während seiner Einsätze mit insgesamt 731 Arbeitsstunden vor allem mit den Hauptthemen allgemeine Auskünfte und Interaktionen, Bucher/-innenlenkung, Wildcamping mit Zelt oder Biwak, Wildcamping mit Fahrzeugen und Littering konfrontiert. Von den insgesamt 3'095 Gästeinteraktionen verliefen 99.94% positiv und lediglich 0.06% negativ. Die Hauptinteraktionen erfolgten vor allem im Gebiet Zilfuri/Oeschiwald. Als Fazit des Pilotprojekts kann festgehalten werden, dass der Rangerdienst ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Naturwerte und zur Förderung des nachhaltigen Tourismus ist, Besuchererlebnisse durch Besucherlenkung und Auskünfte verbessert werden konnten und die Anzahl Konflikte mit der einheimischen Bevölkerung reduziert werden konnte. Das Projekt wird auch im nächsten Jahr von Mai bis Oktober 2026 weitergeführt. Zusätzlich wird ein Junior-Ranger-Programm für einheimische Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren angeboten.

Rutschungen „Spitze Stei“

Gemeinderätin Sara Loretan orientierte, dass es allgemein ein eher ruhiger Sommer mit wenigen Ereignissen war. Ende Juli kam es zu geschiebereichem Abfluss und Murschübe mit Austrag dominierend bis zur Skibrücke und Auflandungen zwischen Skibrücke und Zilfuri führten. Der Oeschiwald musste in diesem Sommer nur tageweise gesperrt werden; aber wiederum musste der Übergang beim ehemaligen Verkehrsvereinbrüggli erneuert werden. Insgesamt wurden im Zeitraum von 2021 bis 2025 250'000 m³ ausgetragen, was einem Durchschnitt der letzten Jahre von 60'000 m³/Jahr entspricht. Im Jahr 2025 waren es rund 35'000 m³. Im kommenden Jahr wird ein neuer Zaun und Tore bei den Übergängen erstellt. Die Kommunikation zu den Rutschungen erfolgt weiterhin über die Gemeinde-News-App und die Webseite der Gemeinde.

Neugestaltung Dorfplatz

Gemeinderatspräsident René Maeder erläuterte, dass die Arbeiten für die Neugestaltung des Dorfplatzes planmässig verlaufen sind, und zeigte den Anwesenden einige bildliche Impressionen der Bauarbeiten.

Projekt Freizeit- und Tourismusverkehr

Gemeinderat Charles Kyburz informierte, dass im Rahmen des Teilprojekts Verkehrsdienstleistung 2025 eine Verbesserung gegenüber letztem Jahr erzielt werden konnte. Das eingeführte Reservationssystem der Gondelbahn Kandersteg-Oeschinensee AG führte zu weniger Spitzenandrang. An Spitzentagen konnte die Staubildung, Verspätungen bei den Busverbindungen jedoch nicht vermieden werden. Auch die Fussgängerführung zeigte sich herausfordernd, da die Gäste die Oeschistrasse anstelle der Bundesrat Adolf Ogi-Strasse für ihren Weg zum Gebiet Oeschinensee nutzten.

Im Rahmen des Teilprojekts Verkehr 2030 erfolgten bisher Abklärungen betreffend Parkplatzbedarf und Optimierungsmöglichkeiten, Erhebung von Verkehrsdaten, Überprüfung der Verkehrsabläufe im Planungsgebiet sowie die Skizzierung von baulichen Massnahmen bei Strassen und Parkieranlagen.

Mittels Flugblatt erfolgt in den nächsten Tagen eine Information über den aktuellen Stand des Projekts.

Konzept Ski-Bus

Gemeinderat Heinz Steiner führte aus, dass die 6 Ski-Bus Kurse die südlichen und nördlichen Ortsteile optimal zur Gondelbahn Kandersteg-Oeschinensee AG und zur Luftseilbahn Kandersteg-Sunnbüel (Gemmi) AG verbinden. Durch die optimierte Verbindung beträgt die Fahrzeit von der Sunnbüelbahn zur Gondelbahn lediglich 22 Minuten. Für die Nutzung des Ski-Busses gelten für die Einwohner der ordentliche Tarif, wobei General-, Libero und Halbtax-Abos gültig sind. Saisonabonnemente sowie Langlaufpässe sind nicht gültig und berechtigen nicht zu einem vergünstigten Tarif. Mit der Gästekarte kann die Verbindung kostenlos genutzt werden. Im Rahmen des Projekts Freizeit- und Tourismusverkehr werden mit der AFA die Bedingungen und Kosten für ein zukünftiges Gratis-ÖV-Angebot für Einheimische geprüft.

Verschiedenes

Übergabe Jungbürgerbriefe

Gemeinderatspräsident René Maeder überreichte den Jungbürgerinnen und Jungbürgern die Bürgerbriefe und ermuntert sie, von ihren politischen Rechten Gebrauch zu machen und Sorge zu unserem Land zu tragen.

Verabschiedung Rechnungsprüfungskommissionsmitglieder Brigitte Hari-Holzer

Brigitte Hari-Holzer war vom 01.01.2019 bis 31.12.2025 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Gemeindepräsident Peter Stoller würdigte ihren Verdienst für die Einwohnergemeinde Kandersteg.

Dienstjubiläen von Gemeindeangestellten

Gemeinderatspräsident René Maeder gratulierte Susann Kuhn (Sachbearbeiterin Finanzverwaltung / AHV-Zweigstelle) und Sascha Lüscher (Klärwärter) zum 10-jährigen Dienstjubiläum.